

## SALZBURGER DER WOCHE

## Der Familie Trapp auf der Spur

„Sound of Music“ begleitet ihn seit dem Schulalter: Stefan Herzl startet mit seinen Panorama Tours in die 50. Saison. Vom aktuellen Bustouristen-Bashing hält er naturgemäß nichts.

Sigrid Scharf berichtet aus **Andräviertel**

Stefan Herzl ist Chef der Panorama Tours und bietet in dritter Generation „Sound of Music“-Ausflüge an. Dabei fahren Touristen im Bus die Original-Drehorte des Salzburg-Films über die singende Familie Trapp an. Zwei Mal täglich, 365 Tage im Jahr. Eine Tour dauert vier Stunden. Die Gäste machen unter anderem Station vor dem Schloss Leopoldskron, dem Sommerhäuschen in Hellbrunn oder der Hochzeitskirche in Mondsee. Herzl gefällt der Stopp bei Schloss Leopoldskron am besten.

„Der Blick über den Weiher auf das Schloss, die Festung dahinter und das Bergpanorama – das hat schon was“, sagt der Mann. Er rechnet heuer, in seiner 50. Saison, mit rund 50.000 Fans. Die meisten von ihnen kommen aus den USA und Fernost. Das weltgrößte Reiseportal TripAdvisor hat die Touren als einzige Österreich-Attraktion in die Liste der 25 schönsten Ferienerlebnisse rund um den Globus aufgenommen. Herzl begleitet „Sound of Music“ seit seiner Jugend. „Ein Freund der Familie, der bereits 1964 bei den Dreharbeiten dabei war, führte das Unternehmen. Ich habe als Schüler und Student

den Reiseleiter für ihn gemacht“, erinnert sich Herzl, der in Aigen aufwuchs. Später übernahm er das Bustaxi-Unternehmen und



BILD: SWP/PRIVAT

„Ein Bus mit 50 Plätzen ersetzt 25 Pkw. So ist das nämlich.“

**Stefan Herzl**, Panorama Tours

startete als Panorama Tours & Travel GmbH 1970 die ersten Rundfahrten. Heute bietet Herzl nicht nur Sightseeing an, er unterhält auch eine Incoming-Agentur. Inklusive der Büros in

Wien und Budapest beschäftigt das Unternehmen 60 Mitarbeiter. An die Pension denkt der 57er-Jahrgang nicht, aber Neffe und Tochter sind bereits ins Unternehmen eingebunden.

Dass Bustouristen in der Gunst vieler Salzburger momentan nicht sehr weit oben stehen, stört Herzl. „Ein Bus mit 50 Sitzplätzen ersetzt 25 Pkw. So muss man das sehen“, sagt er. Außerdem bringe er die Touristen aus der Stadt hinaus und nicht hinein. Eine Alternative zur Altstadt gibt es für ihn nicht, denn sie ist bestimmender Teil der Geschichte von „Sound of Music“. Der Film gewann 1966 übrigens fünf Oscars.



BILD: SNWWW.PICTURESK.COM

## Tierschutz: Kampf um Unterschriften auch in Salzburg

Die Betreiber wollen mindestens 100.000 Unterschriften sammeln.

**Andräviertel.** Dienstagfrüh standen Aktivisten vor dem Schloss Mirabell: Ein kleiner, gemeinnütziger und überparteilicher Verein rund um Privatmann Sebastian Bohrn Mena setzt sich für mehr Tierwohl ein. Seine Hauptforderungen: die heimischen Bauern stärken, mehr Nachhaltigkeit und mehr Transparenz für die Konsumenten. Man sammle seit 7. Mai und brauche nun erst einmal rund 8100 Unterschriften, um das Tierschutzvolksbegehren einzureichen, informiert Regional Koordinatorin Patricia Patsch. Das Ziel: mindestens 100.000 Unterschriften bis Ende 2020, um das Parlament wachzurütteln. [WWW.TIERSCHUTZVOLKSBEGEHRREN.AT](http://WWW.TIERSCHUTZVOLKSBEGEHRREN.AT)

## Bericht über Wohnmarkt auf Stadtteilbasis

Die Broschüre soll künftig ein Mal jährlich kostenlos erscheinen.

**Salzburg.** Team Rauscher Immobilien, Marktführer bei Wohnimmobilien in Salzburg, veröffentlicht den ersten Salzburger Wohnmarktbericht. Erstmals werden alle Zählsprenkel und Katastralgemeindedaten mit modernen Geoinformationssystemen wissenschaftlich genau auf Stadtteilebene umgerechnet. Neu ist, dass der Wohnwert in den einzelnen Stadtteilen durch den direkten Datenvergleich transparent wird: für Käufer und Verkäufer eine objektive Orientierungshilfe bei der Preisgestaltung. Der Wohnmarktbericht soll als Broschüre künftig ein Mal jährlich kostenlos erscheinen.